
SoulSpace Stationen

Ein Behelf zum
Probieren und
Inspirieren

Herausgegeben von der
Katholischen Jugend der
Erzdiözese Wien
Fachbereich Schulpastoral

Stephansplatz 6/6
A-1010 Wien

+43 (0)1 51552 3378
+43 (0)664 610 11 73
soulpace@edw.or.at
find us on facebook 

soul
space.at

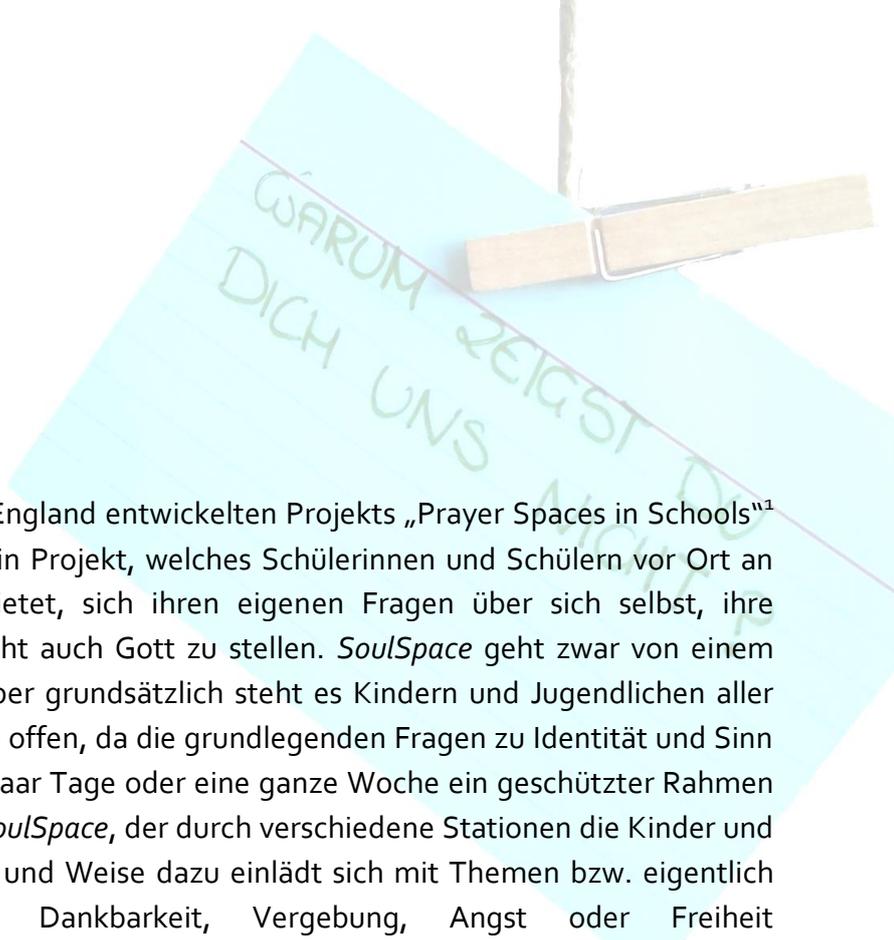


katholische jugend
erzdiözese wien

Stand 1. April 2016



WARUM ZEIGST DU
DICH UNS NICHT?



Liebe Leserin,
Lieber Leser

SoulSpace ist eine Adaption des in England entwickelten Projekts „Prayer Spaces in Schools“¹ der 24-7 Prayer Bewegung. Es ist ein Projekt, welches Schülerinnen und Schülern vor Ort an ihren Schulen eine Möglichkeit bietet, sich ihren eigenen Fragen über sich selbst, ihre Mitmenschen, die Welt und vielleicht auch Gott zu stellen. *SoulSpace* geht zwar von einem christlichen Weltverständnis aus, aber grundsätzlich steht es Kindern und Jugendlichen aller Religionen oder auch Religionslosen offen, da die grundlegenden Fragen zu Identität und Sinn uns alle treffen. Dafür wird für ein paar Tage oder eine ganze Woche ein geschützter Rahmen in Form eines Raumes kreiert, ein *SoulSpace*, der durch verschiedene Stationen die Kinder und Jugendlichen in einer kreativen Art und Weise dazu einlädt sich mit Themen bzw. eigentlich grundlegenden Emotionen wie Dankbarkeit, Vergebung, Angst oder Freiheit auseinanderzusetzen. Dadurch werden Kompetenzen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwahrnehmung sowie der Reflexionsfähigkeit geschult.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Beschreibungen zu unseren Stationen um sich Anregungen für den (Religions-)Unterricht, die (kirchliche) Kinder- und Jugendarbeit oder auch den privaten Gebrauch zu holen. Wir freuen uns über Rückmeldungen, Ideen, alternative Umsetzungen, Bilder usw., da wir stets um die Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Programms bemüht sind. Wir stehen Ihnen auch gerne beratend bei einer eigenen Umsetzung zur Seite.

Wir möchten Sie aber auch darauf hinweisen, dass der Name „*SoulSpace*“ mittlerweile geschützt ist und Sie deshalb darum bitten, den Einsatz unserer Stationen nicht als *SoulSpace* zu betiteln. Dies geschieht aus Gründen der Qualitäts- und Vertrauenssicherung, damit jene Schulen, die mit uns gemeinsam einen *SoulSpace* planen, die gewohnte Qualität unseres Angebots erwarten können.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und Inspirieren,

Ihr SoulSpace-Team
der KJ Wien

¹ Vgl. <http://www.prayerspacesinschools.com/>

Inhalt

I.	Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung eines <i>SoulSpace</i>	4
II.	Stationen aus der <i>SoulSpace</i> -Praxis	6
1.	Gebetstation: Gebet für die Welt I	6
2.	Gebetstation: Gebet für die Welt II.....	7
3.	Gebetstation: Wovor habe ich Angst?.....	7
4.	Gebetstation: Gebet für Kranke und Alte	8
5.	Gebetstation: Danke mit Plastilin	8
6.	Gebetstation: Mein Schatz.....	9
7.	Gebetstation: Große Fragen	9
8.	Gebetstation: Klagemauer.....	10
9.	Gebetstation: Vergebung im Sand	10
10.	Gebetstation: Still sein	11
11.	Gebetstation: Vergebungsbrause	11
12.	Gebetstation: Kette.....	12
13.	Gebetstation: Blüte.....	12
14.	Gebetstation: Beten mit Post-it's.....	13
15.	Gebetstation: Danke für.....	13
16.	Gebetstation: Freundschaft	14
III.	Noch mehr Ideen für Stationen.....	15
17.	Gebetstation: Danke für deine Schöpfung	15
18.	Gebetstation: Gebet für die Welt III.....	15
19.	Gebetstation: Wer singt, betet doppelt.....	16
20.	Gebetstation: Gottes Wort für dich	16
21.	Gebetstation: Tauferinnerung.....	17
22.	Gebetstation: Gebet für Obdachlose.....	17
23.	Gebetstation: Rosenkranzgebet	18
24.	Gebetstation: Sei ein Segen!.....	18
25.	Gebetstation: Du bist gesegnet!.....	19
26.	Gebetstation: Sei du selbst!	19
27.	Gebetstation: Lastenträger.....	20
28.	Gebetstation: Lass es heraus!.....	20
VI.	Bilder	21

I. Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung eines *SoulSpace*

Vorweg möchten wir Ihnen noch ein paar praktische Tipps für den Aufbau eines *SoulSpace* mitgeben, damit dieser Raum auch jene förderliche Atmosphäre erhält, die für die Kinder und Jugendlichen notwendig ist um sich darauf einlassen zu können.

- Die Wahl des Raumes: Der Raum sollte so groß sein, dass alle geplanten Stationen darin Platz finden und sich die Kinder und Jugendlichen ausreichend frei bewegen können. Bei einem Saal oder anderen Räumlichkeiten, die sehr weitläufig sind, sollte der *SoulSpace*-Bereich vom Rest des Raumes abgegrenzt werden. In Schulen kann ein großer Klassenraum verwendet werden.
- Ausstattung: Für den Aufbau eines *SoulSpace* braucht man im Grunde nur ein paar Tische, Stühle und Pinnwände. Außerdem können die normalen Gegebenheiten des Raumes miteinbezogen werden, wie z.B. bei Schulen, wo (häufig) Pinnflächen an den Wänden und Tafeln Fixausstattung sind.
- Anordnung der Stationen: Grundsätzlich können die Stationen inhaltlich geordnet werden, sodass jene, die einem ähnlichen Thema (Danke, Schuld, etc.) angehören nebeneinander stehen. Dies ist jedoch nicht zwingend nötig. Wichtig ist, dass manche Stationen nischenförmig gestaltet werden, sodass nicht für jeden von überall im Raum alles einsichtig ist bzw. dass wenn man sich einer Stationen widmet, sich auch darauf konzentrieren kann. Gerade bei sehr persönlichen und vertraulichen Inhalten möchte man auch einmal alleine damit sein. Weiters kann dadurch ein gewisses Maß an Anonymität geschaffen werden, da nicht immer ersichtlich ist, wer welchen Zettel wohin geheftet hat.
- Gestaltung: *SoulSpace* lebt von der Liebe zum Detail. Durch die Dekoration mit thematisch passenden Bildern, bunte Tücher, die den Inhalt unterstreichen (z.B. Schwarz bei „Wovor habe ich Angst?“, Gold bei „Mein Schatz“, usw.), unterschiedliche Post-it's (z.B. herzförmige bei „Freundschaft“) oder anderes Material (Naturmaterialien bei „Danke für deine Schöpfung“, Blumen in einer Vase bei „Blüte“) tragen alle dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen besser auf die Themen einlassen können.
- Hintergrundmusik: Leise meditative Musik im Hintergrund erzeugt automatisch eine andere Stimmung. Man nimmt auch andere Geräusche im Raum viel weniger wahr und somit kann der Fokus mehr bei sich bleiben. Meditationsmusik, Taize-Gesänge oder Naturkulissen sind möglich und je nach persönlichen Vorlieben einsetzbar.

- Erklärung: Die Anleitungstexte für die Stationen sollten kurz gehalten werden. Je freier eine Aufgabe formuliert ist, desto freier werden auch die Gedanken und Antworten sein. Um den Ersten eine gewisse Starthilfe und Inspiration zu geben, kann man selbst schon Beispiele an den Stationen platzieren. Dies gibt auch den Ersten die Chance mit ihren Gedanken „in der Menge untergehen zu können“, also dass die Inhalte nicht so einfach auf einzelne Personen zurückverfolgt werden können.
- Einleitung: Die Kinder und Jugendlichen sollten nicht unvorbereitet auf einen *SoulSpace* losgelassen werden. Es bedarf einer kurzen Einleitung, die den Jüngeren (bis 10 Jahre) die einzelnen Stationen und Inhalte genauer erklärt und den Älteren ihre Freiheit in dem ganzen nahe bringt. Diese sollte noch vor Betreten des Raumes erfolgen um noch die ungeteilte Aufmerksamkeit zu haben und ein wenig die Neugier zu erwecken und sie schließlich in die Stille zu entlassen.
- Unpassende Inhalte: Während die Kinder und Jugendlichen sich mit den Stationen beschäftigen, kann man sich als Betreuer zurück nehmen und außer bei noch offenen Verständnisfragen total im Hintergrund bleiben. Was jedoch teilweise notwendig ist, ist die Kontrolle der öffentlichen (also von jedem lesbaren) Beiträge auf unpassende, beleidigende o.ä. Inhalte, denn das ist bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stets möglich.
- Feedback und Austausch: Wir geben am Ende einer Einheit für eine Schulklasse immer die Möglichkeit zurückzumelden, welche Stationen ihnen denn besonders gefallen hat, ob sie die Zeit als sinnvoll erkennen konnten, ob sie gespürt haben, dass sie beten usw. Dies kann je nach Gruppe und BetreuerIn unterschiedlich erfolgen: JedeR der Reihe nach (jüngere – bis 10 Jahre) oder ein formloser Austausch zwischen denen, die etwas sagen wollen (ältere - ab 16 Jahren). Wir bieten auch zusätzlich zum mündlichen Feedback auch die Rückmeldungsform „Gästebuch“ an, wo die Kinder und Jugendlichen, die sich nicht in der Runde äußern wollten, Einträge mit Ideen, Wünschen oder Kritik hinterlassen können.

2. Gebetstation: Gebet für die Welt II

Ein Ort, an dem wir auf Nachrichten aus aller Welt antworten können.

Nimm Dir eine Zeitung und blättere sie durch. Wenn du die Bilder anschaust oder den Text liest, fällt dir dann ein Gebet ein? Schreib es mit dem dicken Stift auf die Zeitung.

Hinweise zur Durchführung:

Zeitungen sind oft voller schlechter Nachrichten: Krieg, Verbrechen, Umweltkatastrophen,... Bei dieser Station kann man auf diese Nachrichten reagieren und antworten.

Es ist wichtig angemessene und verschiedene Zeitungen zu verwenden. Am besten davor unangebrachte Artikel oder Werbungen entfernen.

Material

Zeitungen
Post-it's
Stifte
Evt. Post-it's

Bibelvers (Jak 3, 18)

„Wo Frieden herrscht, wird (von Gott) für die Menschen, die Frieden stiften, die Saat der Gerechtigkeit ausgestreut.“

3. Gebetstation: Wovor habe ich Angst?

Ein Ort, an dem wir unsere Ängste loslassen können.

Jeder Mensch hat Angst. Der Unterschied liegt in der Frage wovor! Es tut gut zu wissen, dass man diese Angst loslassen kann. Schreibe oder zeichne deine Angst auf einen Zettel, zerknülle diesen und wirf ihn in die Feuerschale.

Hinweise zur Durchführung:

Diese Station gibt die Möglichkeit sich bewusst mit den eigenen Ängsten und Sorgen auseinander zu setzen und diese symbolisch (oder auch real) ins Feuer zu werfen.

Material

Papier
Stifte
Feuerschale

Bibelvers (1 Petr 5, 7)

„Werft alle eure Sorgen und Ängste auf ihn, denn er kümmert sich um euch.“

4. Gebetstation: Gebet für Kranke und Alte

Ein Ort, an dem wir für kranke und alte Menschen beten können.

Kennst du jemanden der krank ist? Oder alte Menschen, denen es nicht so gut geht? Nimm einen Zettel und schreibe ein Gebet für diese Person auf ein Pflaster.

Hinweise zur Durchführung:

Das Pflaster als Symbol für Krankheit und Schmerz lässt an jene denken, die krank oder alt sind. Es drückt Fürsorge und Hoffnung aus.

Da Pflaster nicht viel Platz bieten kann man dort nur kurz Namen oder „Krankheit“ notieren oder aber mit den Pflastern kleine Zettel mit einem Gebet festkleben.

Material

Pflaster, Zettel
Erste-Hilfe-Koffer / Tafel
Stifte

Bibelvers (Jak 5, 15)

„Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

5. Gebetstation: Danke mit Plastilin

Ein Ort, an dem unser Dank Form(en) annehmen kann.

Gott hat uns viel geschenkt. Denke einmal nach, wofür du dankbar bist. Forme mit der Knetmasse etwas, wofür du dankbar bist. Du kannst auch etwas dazu schreiben.

Hinweise zur Durchführung:

Diese Station regt dazu an, darüber nachzudenken wofür man dankbar ist und es mit Plastilin nachzuformen. Überzieht man die Arbeitsfläche zuvor noch mit großen Papierbögen, können erklärende Worte zum Geformten hinterlassen werden. Wer das Subjekt oder Objekt des Dankes nicht formen kann, kann es auch mit Plastilin schreiben.

Material

Knetmasse
Arbeitsplatte / Tisch
Evt. Papierbögen und Stifte

Bibelvers (Kol 4, 2)

„Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar!“

6. Gebetstation: Mein Schatz

Ein Ort, an dem wir daran denken, wer oder was uns lieb und teuer ist.

Was ist dein Schatz? Schreibe oder zeichne deinen Schatz auf einen Zettel und wirf diesen in die Schatztruhe.

Hinweise zur Durchführung:

Oft ist man sich nicht bewusst, wieviele Menschen und Dinge man um sich hat, ohne die man nicht mehr sein möchte. Diese Schätze unseres Lebens kann man hier festhalten und zum Zeichen in eine Schatztruhe legen.

Material

Zettel
Stifte
Schatztruhe

Bibelvers (Lk 12, 34)

„Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“

7. Gebetstation: Große Fragen

Ein Ort, an dem wir alle unsere Fragen stellen können.

Aufgabenstellung:

Wenn du Gott eine Frage stellen könntest, wie würde sie lauten? Wenn Gott existieren würde, was würdest du ihn fragen? Nimm einen Zettel und schreibe deine Frage auf.

Hinweise zur Durchführung:

Wir alle haben große Fragen über das Leben, die Welt, Gott... Diese Station gibt Möglichkeit sie zu stellen und zu sehen, dass auch andere ähnliche Fragen haben. Häufig funktioniert diese Station auch besser, wenn man sie nicht alleine macht, sondern gemeinsam an Fragen arbeitet. Auch ein ehrliches „Ich weiß es nicht“ hilft.

Material

Post-it's / Kärtchen
Stifte
Pinwand / Poster
Oder Schnur + Klammern

Bibelvers (Mt 21, 22)

„Und alles, was ihr im Gebet erbittet, werdet ihr erhalten, wenn ihr glaubt.“

8. Gebetstation: Klagemauer

Ein Ort, an dem wir alles, was uns bedrückt, loswerden können.

Aufgabenstellung:

Gott hört dich immer. Was macht dich zornig, wütend oder traurig? Nimm einen Zettel und schreibe deine Klage auf. Steck den Zettel in eine Ritze der Klagemauer.

Hinweise zur Durchführung:

In Anlehnung an die Klagemauer in Jerusalem, wo Gläubige ihre Gebete auf kleinenzetteln jeden Tag in die Mauer stecken, bietet diese Station die Möglichkeit alles los zu werden, was einen bedrückt.

Mit Post-it's kann sich jede Fläche in eine Klagemauer verwandeln. Mit Karton oder echten Ziegeln kann man sogar eine Mauer mit echten Spalten gestalten.

Material

große, ebene Fläche mit einem Mauermuster (weißes Papier, Fenster, Karton, etc.) oder Ziegel für eine echte Mauer
Post-it's / Zettel
Stifte

Bibelvers (Ps 55, 17)

„Ich aber, zu Gott will ich rufen, der Herr wird mir helfen.“

9. Gebetstation: Vergebung im Sand

Ein Ort, an dem wir Vergebung suchen können.

Aufgabenstellung:

Hast du einmal einen Menschen verletzt, traurig gemacht, ihm wehgetan? Denke an das was du getan hast, schreib den Namen des Menschen in den Sand. Dann wische über den Sand. Deine böse Tat kann weg sein.

Hinweise zur Durchführung:

Diese Station ermutigt dazu, sich einzugestehen, dass man andere verletzt oder traurig macht. Durch das Wegwischen kann man schließlich um Vergebung suchen.

Material

Kleine Sandkiste
Alternativ Magnadoodle oder Kreidetäfelchen

Bibelvers (Dan 9, 9)

„Aber der Herr, unser Gott, schenkt Erbarmen und Vergebung.“

10. Gebetstation: Still sein

Ein Ort, an dem wir ganz still werden können.

Aufgabenstellung:

In diesem Raum kannst du ganz still sein. Du kannst nachdenken, mit Gott reden, die Stille genießen. Hier muss man nichts tun... einfach sein.

Hinweise zur Durchführung:

Unsere Welt ist laut, hektisch und schnell. Wir bleiben kaum stehen oder schalten ab. Hier kann man für ein paar Minuten abschalten, still sein, die Ruhe genießen.

Diese Ruhe halten wir auch immer weniger aus, weshalb die Kinder auch reden und lachen werden. Doch jede noch so kurze Pause ist es wert.

Der Ruheraum sollte gemütlich, aber nicht zu voll sein. Man will ja genau dieser Überladung von Dingen entkommen.

Material

Evt. Zelt
Polster, Decken
Sitzsack, Tücher

Bibelvers (Mt 6, 6)

„Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu, und bete zu deinem Vater. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.“

11. Gebetstation: Vergebungsbrause

Ein Ort, an dem wir vergeben können.

Aufgabenstellung:

Denke über eine Situation nach, wo dir Unrecht getan wurde oder wo du verletzt worden bist. Nimm ein Stück Brause und wirf es ins Wasser. Sieh zu, wie sich die Brause auflöst.

Hinweise zur Durchführung:

Um Verzeihung bitten ist eine Sache, Loszulassen eine andere. Diese Station hilft dabei erfahrenes Leid und den Groll daraus sich auflösen zu lassen.

Material

durchsichtige Vase
Wasser
Brausetabletten

Bibelvers (Hebr 10, 17)

„An ihre Sünden und Übertretungen denke ich nicht mehr.“

12. Gebetstation: Kette

Ein Ort, an dem wir unsere Ketten ablegen können.

Aufgabenstellung:

Was bindet dich? Was fesselt dich? Was raubt dir Freiheit? Nimm einen Zettel und schreibe deine Klage auf und steck sie in die Kette. Gott hört deine Klage.

Hinweise zur Durchführung:

Oft fühlen wir uns gefesselt, gebunden, eingesperrt und können nicht aus. Sich dessen bewusst zu werden, schafft bereits ein Stück Freiheit.

Material:

Kette
Zettel
Stifte

Bibelvers (2 Kor 3,17)

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

13. Gebetstation: Blüte

Ein Ort, an dem wir uns etwas wünschen dürfen.

Aufgabenstellung:

Welche Wünsche, Träume und Sehnsüchte hast du? Schneide eine Blüte aus, schreibe einen Wunsch, einen Traum, eine Sehnsucht auf die Blüte. Lege sie ins Wasser und sieh zu, wie sich die Blüte entfaltet.

Hinweise zur Durchführung:

Die Hoffnung auf die Erfüllung unserer Wünsche und Träume ist manchmal zerbrechlich wie eine Blüte. Diese auf ein Stück Papier in Form einer Blüte zu schreiben und im Wasser getragen zu sehen, schwebend leicht, schenkt Hoffnung auf ihre Erfüllung.

Material:

Buntes Papier
Stifte
Schere
Wasserschale + Wasser

Bibelvers (Spr 22,19)

„Damit deine Hoffnung sich gründe auf den Herrn, erinnere ich daran heute gerade dich.“

14. Gebetstation: Beten mit Post-it's

Ein Ort, an dem wir einfach einmal etwas loswerden können.

Aufgabenstellung:

Gott hört dich immer. Nimm dir einen Zettel und schreibe dein Anliegen, dein Gebet darauf. Klebe den Zettel auf die Wand.

Hinweise zur Durchführung:

Diese Station erfordert nur ganz wenig Material, aber teilweise viel Überwindung bzw. Inspiration was hier konkret „gefragt“ ist. Diese Angst der falschen Frage sollte nicht bestehen. Durch Beispiele kann die Bandbreite veranschaulicht werden.

Material:

Post-it's
Stifte

Bibelvers (Phil 4,6)

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

15. Gebetstation: Danke für...

Ein Ort, an dem wir für Alles Danke sagen können.

Aufgabenstellung:

Gott hat uns überreich beschenkt. Denke einmal nach, wofür du dankbar bist. Nimm einen Zettel und schreibe auf, wofür du dankbar bist und hänge dein Gebet auf die Wäscheleine.

Hinweise zur Durchführung:

Durch das offene Aushängen der verschiedenen Dinge, für die man dankbar sein kann, erkennt man wie viel wir eigentlich haben.

Material:

Wäscheleine
Zettel
Stifte
Klammern

Bibelvers (Ps 103, 2)

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

16. Gebetstation: Freundschaft

Ein Ort, an dem wir die Wichtigkeit der Freundschaft betonen können.

Aufgabenstellung:

Was bedeutet für dich Freundschaft? Schreibe oder zeichne es auf.

Hinweise zur Durchführung:

Auf passenden Zetteln soll kurz über das Thema Freundschaft nachgedacht werden: Welche Werte sind mir wichtig? Welche Menschen sind mir wichtig? Was kann ich dazu beitragen?

Material:

Post-it's / Zettel in Herzform
Stifte

Bibelvers (Spr 17, 17)

„Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren.“

III. Noch mehr Ideen für Stationen

17. Gebetstation: Danke für deine Schöpfung

Ein Ort, an dem wir für das Schöne der Natur danke sagen können.

Aufgabenstellung:

Gott hat die Erde wunderbar gemacht, er hat die Lebewesen wunderbar gemacht und er hat auch dich wunderbar gemacht. Du kannst mit den Farben zeichnen oder schreiben, für was du Gott dankbar bist und ihn loben möchtest.

Hinweise zur Durchführung:

In Zeiten des Klimawandels vergisst man viel zu oft, welche schönen Dinge die Natur für uns bereithält. Schöner als wir es selbst erschaffen können. Diese Station wirkt besonders gut, wenn sie mit Naturmaterialien ausgestaltet wird.

Material:

Papier
Wasserfarben
Pinsel
Wasser
Tücher
Naturmaterialien

Bibelvers (Ps 148,1)

Halleluja! Lobt den Herrn vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen!

18. Gebetstation: Gebet für die Welt III

Ein Ort, an dem wir für Frieden auf der Welt bitten können.

Aufgabenstellung:

In vielen Ländern dieser Erde herrscht Hass, Zerstörung und Krieg. Nimm einen Zeitungsartikel und bete für die Menschen in dem Land (natürlich kannst du dir den Bericht zuerst durchlesen), dass sie in Frieden leben können. Während du betest, nimm die Kerze und stelle sie auf den Zeitungsartikel.

Hinweise zur Durchführung:

Bei dieser Station sollten aktuelle und ausgewählte Zeitungsartikel verwendet werden.

Material:

Zeitungsartikel
Kerze (aus Sicherheitsgründen
evt. elektrisch)

Bibelvers (Mt 5, 9)

„Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“

19. Gebetstation: Wer singt, betet doppelt

Ein Ort, an dem wir Gott mit Musik loben können.

Aufgabenstellung:

Wer singt, betet doppelt! Schnapp dir ein Instrument und spiele für Gott oder sing ihm ein Lied. Du kannst auch verschiedene Lieder auf YouTube anhören und mitsingen.

Hinweise zur Durchführung:

Diese Station bietet die Möglichkeit sich mit Themen durch Musik auseinanderzusetzen. Wichtig ist dabei, dass die Ruhe und Konzentration der anderen nicht zu sehr gestört wird. Bereits beim Aufbau der Stationen kann dafür eine Lösung gesucht werden.

Material:

Gitarre/ Keyboard /
Precussioninstrumente
Noten und Texte
Musikabspielgerät wie Ipod/Mp3-
Player oder Handy/Tablet mit
YouTube-Playlist

Bibelvers (Spr 17, 17)

„Singt ihm ein neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut!“

20. Gebetstation: Gottes Wort für dich

Ein Ort, an dem wir Gottes Wort für uns entdecken, es genießen und auch weiterschenken können.

Aufgabenstellung:

Gott spricht zu dir. Du kannst einen Bibelvers ziehen und ihn in der Bibel nachlesen. Gottes Wort ist süßer als der beste Honig.

Hinweise zur Durchführung:

Hier werden Texte aus der Bibel für alle Sinne erfahrbar gemacht: Schmecken, Riechen, Sehen, Begreifen und wenn man ihn sich gegenseitig vorliest auch Hören. Die Zuckerl können z.B. an einem großen Ast „zum Pflücken“ angebracht werden.

Material:

Bibelstellen auf Zettelchen
Honigzuckerl + Bibelvers „Dein
Wort ist in meinem Munde, süßer
als Honig.“ (wird an Honigzuckerl
gebunden)
Bibel

Bibelvers (Ps 119,103)

„Wie köstlich ist für meinen Gaumen deine Verheißung, süßer als Honig für meinen Mund.“

21. Gebetstation: Tauferinnerung

Ein Ort, an dem wir uns an die Taufe erinnern können.

Aufgabenstellung:

Gott hat dich bei deinem Namen gerufen. Du kannst dich mit dem Weihwasser bekreuzigen und daran denken, dass du getauft bist und Gott dich liebt.

Hinweise zur Durchführung:

Im eigenen Namen steckt mehr als man vermutet. Er ist Identität. Er gehört ganz fest zu mir, aber ich teile es mit anderen. Diese Station dient dazu sich daran zu erinnern, woher man diesen Namen hat und wofür man ihn einsetzt.

Material:

Weihwasser zum Bekreuzigen
Weihwasserschale

Bibelvers (Jes 43,1)

*„Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“*

22. Gebetstation: Gebet für Obdachlose

Ein Ort, an dem wir für obdachlose Menschen beten können.

Aufgabenstellung:

Viele Menschen haben kein Zuhause. Einige Obdachlose bauen sich deshalb ihre Schlafplätze aus Kartons. Setze dich in die leere Schachtel und bete für diese Leute. Du kannst dein Gebet auch auf den Karton schreiben oder zeichnen.

Hinweise zur Durchführung:

Durch das Hineinsetzen in diesen Karton, kann man nur ansatzweise nachspüren, wie sich ein solches Leben anfühlt. Aber es sensibilisiert und schafft Verständnis.

Material:

Großer Karton (zum Reinsetzen)
Polster / Decken
Filzstifte / Permanentmarker
Evt. Flyer von Caritas

Bibelvers (Mt 25, 35)

*„Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben.
Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken.
Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.“*

23. Gebetstation: Rosenkranzgebet

Ein Ort, an dem wir mit Hilfe des Rosenkranzes beten.

Aufgabenstellung:

Der Rosenkranz als Kette ist nicht nur ein schönes Schmuckstück, sondern ein Gebet! Diese Form kann dir helfen, in einem meditativen Zustand all deine Bitten vor Gott zu bringen. Gestalte deinen eigenen Rosenkranz und probiere ihn dann gleich aus.

Hinweise zur Durchführung:

Man braucht eine Bastelanleitung und Gebetsbeschreibung! Pflichtschulalter: Eine Betreuungsperson sollte den SchülerInnen das Knüpfen vorzeigen und dann mit ihnen gemeinsam basteln. Anschließend darf dieser gleich gebetet werden.

Material:

Anleitung zum Knüpfen und Beten
Perlen, Schnüre, Kreuz
Nadel, Schere etc.

Bibelvers (Mk 1, 35)

„In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.“

24. Gebetstation: Sei ein Segen!

Ein Ort, an dem wir ein Segen für andere sein können.

Aufgabenstellung:

Du bist gesegnet, und kannst auch ein Segen für andere sein. Überlege dir, wem du etwas Gutes tun kannst. Wenn dir nichts einfällt, dann kannst du auch ein Kärtchen ziehen.

Hinweise zur Durchführung:

Gutes Tun braucht manchmal nur einen kleinen Anreiz, eine Idee, eine Chance. Diese Station kann als Motivationsschub dienen. Vor allem im Zusammenspiel mit anderen Stationen finden sich genug Ideen.

Material:

Kärtchen mit Vorschlägen für gute Taten
Leere Kärtchen
Stifte

Bibelvers (Hebr 13, 16)

*„Und vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen.
An solchen Opfern hat Gott Freude.“*

25. Gebetstation: Du bist gesegnet!

Ein Ort, an dem wir Segen empfangen können.

Aufgabenstellung:

Ein Priester / eine Betreuungsperson / einE FreundIn macht dir ein Kreuz auf die Stirn und spricht ein Segensgebet für dich.

Hinweise zur Durchführung:

JedeR kann andere durch einen Segenspruch in seinem/ihrem Tun, seiner/ihrer Art, seinem/ihrem Sein bestärken. Ein gutes Wort bewirkt viel. Hintergrundinfos zu „Segen“ sind hilfreich.

Material:

Salböl
Segenstext

Bibelvers (Eph 1, 3)

„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

26. Gebetstation: Sei du selbst!

Ein Ort, an dem wir die Masken unseres Lebens ablegen können.

Aufgabenstellung:

Setze eine Maske auf, blicke in den Spiegel und überlege in welchen Bereichen deines Lebens du gerne jemand anderer sein möchtest. Wann versteckst du dich hinter dieser Maske? Sei du selbst! Wende es an und nimm deine Maske ab. Du musst dich nicht verstellen!

Hinweise zur Durchführung:

Du kannst etwas! Warum siehst du immer nur das, was die anderen können? Mit Stories und Bildern von aktuellen Celebrities und Stars, die als Vorbilder dienen, kann man hier einen kritischen Rahmen schaffen.

Material:

Maske
Spiegel

Bibelvers (1. Sam 17, 50-51)

„So überwältigte David den mächtigen Philister Goliat mit einer einfachen Steinschleuder und einem Kieselstein. [...] Als die Philister sahen, dass ihr stärkster Mann tot war, ergriffen sie die Flucht.“

27. Gebetstation: Lastenträger

Ein Ort, an dem unsere Lasten mitgetragen werden.

Aufgabenstellung:

Nimm eine Hantel (oder zwei) und denke darüber nach, was dir schwer fällt, worüber du nicht gerne sprichst, was dir Sorgen bereitet. Lege das Gewicht ab und gib deine schweren Sorgen Gott.

Hinweise zur Durchführung:

Manches im Leben scheint schwer zu sein. Sehr schwer, so dass es kaum zu tragen ist. Umso besser ist das Gefühl, wenn man loslassen kann oder Hilfe beim Tragen spürt.

Material:

Hanteln (oder gefüllte leere Flaschen)

Bibelvers (Ps 68, 20)

„Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Lasten. Gott ist unsere Hilfe.“

28. Gebetstation: Lass es heraus!

Ein Ort, an dem wir unsere Wut loslassen können.

Aufgabenstellung:

Ziehe die Boxhandschuhe an und denke an eine Situation, die dich wütend macht. Gott hört deine Wut und er weiß um deine Situation. Boxe mit aller Kraft gegen den Boxsack und lass die Wut heraus. Du wirst danach befreit sein.

Hinweise zur Durchführung:

Es gibt Situationen im Leben, bei denen man ungerecht behandelt wird. Jemand hat dich vielleicht verletzt, ausgegrenzt oder sich unfair verhalten. Hierbei ist es wichtig, dass das Zeichen ein Zeichen bleibt und kein Sport betrieben wird.

Material:

Boxsack
Boxhandschuhe

Bibelvers (Ps 37, 8)

*„Lass dich nicht von Zorn und Wut überwältigen,
denn wenn du dich ereiferst, gerätst du schnell ins Unrecht.“*

VI. Bilder

Zum Abschluss können Sie hier noch einen kleinen Einblick auf verschiedene von uns veranstaltete SoulSpace-Projekte werfen. Die Bilder veranschaulichen sehr gut, was eingangs zur Anordnung der Stationen und Dekoration des Raumes erklärt wurde.







